



AB
6
JAHREN

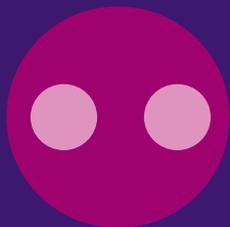
DAS


junges
staatstheater
meiningen

SAMS

Premiere:
Sa 17.02.2024,
15.00 Uhr
RAUTENKRANZ

von
PAUL MAAR



WIE ALLES BEGANN

Er ist einer der erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren: Paul Maar verfasste 1973 sein erstes Sams-Buch „Eine Woche voller Samstage“. „Nun kann ich nur hoffen, dass Ihnen die Geschichte vom Sams annähernd so viel Spaß macht wie meinen Kindern“, schreibt Paul Maar 1971, als er das Manuskript zu „Eine Woche voller Samstage“ an den Verlag Friederich Oetinger schickt. Mittlerweile sind elf Bände erschienen, die sich über sechs Millionen Mal verkauft haben. 1973 kam der erste Band heraus – 2023 war also das große Jubiläumsjahr: Das Sams ist 50 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch!!!

DIE SAMSGESCHICHTE

Das ist die Woche von Herrn Taschenbier: Am Sonntag scheint die Sonne, am Montag trifft er Herrn Mon, am Dienstag hat er Dienst, Mittwoch ist Mitte der Woche, Donnerstags donnerts, Freitag ist frei und samstags? Am Samstag wird plötzlich alles anders, als das Sams in Herrn Taschenbiers Leben schneit und alles kräftig durcheinanderwirbelt. Das kleine, äußerst quirlige und in seiner Direktheit sehr liebenswerte Wesen ist voller Lebensfreude und guter Ideen, die Herrn Taschenbier oft in Verlegenheit bringen. Ob im Büro, im Kaufhaus oder in der Schule – an all diesen Orten des Lebens stellt das Sams die Realität des Erwachsenen nicht nur infrage, sondern zeigt durch sein anarchisches Verhalten die Absurdität der Erwachsenenwelt auf. Selbstbestimmt und frei führt das Sams Herrn Taschenbier in das Reich seiner Phantasie, besteht mit ihm Abenteuer, die den vormals schüchternen Menschen Taschenbier aufblühen lassen.

PAUL MAAR ÜBER DAS SAMS

„Das Sams hat durchaus etwas Tröstliches. Es ist ja eigentlich als Gegensatz zu Herrn Taschenbier entstanden. Da gibt es auch ein Vorbild, den Buchhalter meines Vaters. Der war sehr schüchtern und hat nie widersprochen, auch wenn mein Vater ihn ungerechterweise beschimpft hat. Ich habe ihn als Kind gesehen und dachte: Wenn ich dem doch ein bisschen mehr Lebensfreude geben könnte.“

„Ich bekomme viel Post von Kindern, darunter viele existenzielle Briefe, in denen Kinder mir ihre Sorgen schildern. In den Antwortschreiben erzähle ich manchmal auch von mir: ‚Schau mal, ich habe auch schwierige Zeiten erlebt. Ich war oft verzweifelt, aber ich habe gefühlt, dass ich in mir einen festen inneren Kern habe, an den ich geglaubt habe. Fühl mal in dich hinein, du hast bestimmt auch diesen Kern.‘“

PERSONEN



Weil **Herr Taschenbier** bemüht ist, alles richtig zu machen, also so, wie es von ihm erwartet und verlangt wird, ist er verkrampft und zugeknöpft. Er ist ein einsamer, schüchtern und vernünftiger Mann, der sich stets an die Regeln hält. Er hat Angst, etwas falsch zu machen. Er stellt sich nicht die Frage, was er eigentlich selber machen will.

Das Sams ist ein Wesen voller Lebensfreude. Das Sams hat vor allem Spaß an Sprache, Wörtern, Musik und phantasievollen Spielen. Außerdem ist es frech und selbstbestimmt. Weil das Sams sehr selbstbewusst ist, stellt es Regeln und Verhaltensweisen anderer in Frage. Das Sams macht uns Spaß. Es singt gerne und es reimt gerne.

Frau Rotkohl hat ein gutes Herz, aber sie ist einsam und ungeliebt.

Sie hat keine Leidenschaften, Hobbys oder Interessen, die sie glücklich machen könnten. Sie hat zu viel Zeit, sich mit unwichtigen Dingen zu beschäftigen und sich vor allem über unwichtige Dinge zu ärgern. Frau Rotkohl ist eine Person, die sich über das Verhalten ihrer Mitmenschen ärgert.

Die Verkäuferin ist unehrlich und ihr freundliches Verhalten ist gespielt. Sie ist nur auf ihren eigenen Gewinn aus. Sie stellt sich über andere. Ihr fehlt das warme Herz.

Herr Oberstein ist der Chef von Herrn Taschenbier. Er trinkt gerne Bier und liebt es, andere zu unterdrücken. Er spielt sich gerne als Besserwisser auf. Herr Oberstein macht alles so, wie es früher war. Wahrscheinlich musste er früher auch alles im Kopf nachrechnen.

Der Lehrer **Studienrat Groll** ist noch ein Vorzeigelehrer der Schule, wie sie früher war. Er ist nicht glücklich, herrisch und deshalb ungeliebt. Er hat auch kein Mitgefühl mit Kindern und mag sie nicht. Er kann es nicht leiden, wenn über ihn gelacht wird oder wenn überhaupt jemand lacht.



DAS SAMS

von **PAUL MAAR**, in einer Fassung von **VIVIAN FREY**

Sams, Frau Rotkohl, Herr Oberstein, Verkäuferin	Alonja Weigert
Herr Taschenbier, Studienrat Groll	Max Rehberg
Kinderstimmen	Emma Backhaus, Pina Frey, Alexander Gassdorf, Ella Rust
Regie	Vivian Frey
Bühne	Michael Hartmann
Kostüme	Helge Ullmann
Musik	Florian Winkel
Dramaturgie	Gerda Binder
Regieassistenz	Anja Wittek
Mitarbeit	Sebastian Klapka, Marie Geißenhöner

Spieldauer: ca. 60 Minuten

Aufführungsrechte: Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg

Technische Direktion: **Christoph Masur** | Bühnentechniker: **Thomas Weis, Ian Lee Slezak**
Beleuchtungsmeister: **Ekkehard Boortz** | Ton: **Thomas Spengler, Karsten Schober, Ilja Will**
Maske: **Bodo Christlein, Juliane Lauterbach** | Requisite: **Attila Kästner, Michael Hartmann**
Kostümleitung: **Antonia Fietz** | Damenschneiderei: **Janine Köllner** | Herrenschneiderei:
Daniela Prediger | Malsaal: **Lukas Michels** | Schlosserei: **Uwe Gemeinhardt** | Tischlerei:
Ullrich Reizlein | Dekorationsabteilung: **Andrea Nieft**

Im Auftrag des Staatstheaters Meiningen ist die Freiwillige Feuerwehr Meiningen für den Brandschutz im Haus verantwortlich. Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen

Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Telefonzentrale 03693/451-0
Fax 03693/451-300
Theaterkasse 03693/451-222 und -137
kasse@staatstheater-meiningen.de
www.staatstheater-meiningen.de

Intendant: Jens Neundorff von Enzberg

Kommissarische Verwaltungsdirektorin: Andrea Stenzel

Gestaltung: Marlene Hoch

Redaktion: Gerda Binder

Fotos der 1. Hauptprobe am 13.02.2024: Christina Iberl

Textnachweise: Paul Maar: „Eine Woche voller Samstage“, Verlag Friedrich Oetinger: Hamburg, 1973.

/ Interview: „Nervt Sie das Sams manchmal, Paul Maar?“, RedaktionsNetzwerk Deutschland, von

Martina Sulner, 29.08.2020 / Interview: „Autor Paul Maar: ‚Das Sams gehört zur Familie‘“, Wochentaz /

KinderundJugendmedien.de: „Fünfzig Jahre voller Samstage – Paul Maars ‚Sams‘-Romane: Entstehung und Rezeption“

